


Innenausbau

Trennwände, Innenwände, Decken

 Weitere Produkte zum Thema Trennwände, Innenwände, Decken unter: www.detail.de



Nachhaltiger Kreislauf – Kraftwerksumbau mit Systemen aus »REA-Gips«

Das Berliner Heizkraftwerk Reuter war über Jahrzehnte hinweg der wichtigste Stromlieferant West-Berlins. Das Architekturbüro Gruber + Popp wurde 2010 mit der Modernisierung und Neugestaltung der Werkkantine sowie der Entwicklung eines neuen Besucherzentrums beauftragt. Die Wünsche des Bauherrn und die Ideen des Architektenteams führten bei der Wahl des bevorzugten Baustoffs zu einem dem Kraftwerk ureigenen Rohstoff: REA-Gips.

Die zentral gelegene Kantine sollte als Entspannungs- und Informationsbereich mit bestmöglicher Tageslichtnutzung angelegt sein, die Wegeplanung der täglichen Nutzung optimal entsprechen, die Multifunktionalität der Räumlichkeiten deutlich erweitert werden. Neben dem Einsatz ressourcenschonender Baustoffe, der Nutzung möglicher Raumsynergien und einem standortübergreifenden, nachhaltigen Konzept war dem Bauherrn vor allem wichtig, dass die Räume im neuen Casino Kraftwerk-Spezifika erkennen lassen.

Kernelement des Entwurfs ist eine lange Wand aus einem durchgehend homogenen Material, die sämtliche Nutzungen des Gebäudes miteinander verbindet. So dient sie im Eingangsbereich der Auslage von Pros-

pekten sowie variabel nutzbaren Medieneinheiten oder beherbergt auf der Rückseite die Technik für Beamer-Präsentationen und ein kleines Vorratslager. Im Kantinenbereich finden sich dort die Vitrinen für Getränke und Speisen sowie die Theken für die Essensausgabe auf der Küchenseite. Auf der Speiseraumseite stützt die Wand brüstungshoch zwei große, je 6,50 m breite Schiebetore, die den Küchenbereich außerhalb der Öffnungszeiten verschließen. Aufgrund der hohen Technikdichte in der Decke kam eine abgehängte Glasfaltwand nicht infrage. Stattdessen setzte man auf Schiebeelemente, wobei sämtliche Stahlleinbauteile zur Befestigung der Tore in der Servicewand verschwanden und unsichtbar wurden. Weiter in Richtung Besprechungsraum sind in der Wand Bildschirme und abschließbare Vitrinen integriert. So wird diese Wand in Kombination mit den Schiebetoren zum Rückgrat des Gebäudes und schafft eine durchgängige Identität zwischen den einzelnen Nutzungsarten.

Als Material für die Ausführung der Wand sowie aller weiteren Wände und Regale sollten Baustoffe gefunden werden, die höchsten ökologischen Ansprüchen genügen. Die Architekten wurden in den Hallen der Rauchgasentschwefelungsanlage des Kraftwerks fündig: Hier nämlich lagert REA-Gips. (»REA« steht dabei für Rauchgas-Entschwefelungs-Anlage), der als Nebenprodukt der Rauchgasreinigung in Kohlekraftwerken entsteht.

Mit der verwendeten »Rigips Hybrid GF Top«-Lösung setzte das Architektenteam vor allem auf ein äußerst robustes Wandsystem: auf einer Unterkonstruktion (UA-Profil 100) wurde zunächst eine Lage aus »Rigips Bauplatten RB« (12,5 mm) montiert. Darauf folgte eine Lage aus 12,5 mm dicken »Rigidur H«-Gipsfaserplatten, die dank ihrer enormen Festigkeit und hohen Oberflächenhärte einen wirksamen Schutz gegen Kratzer und Stoßbelastungen bieten und gleich-

zeitig eine optimale Lastabtragung für schwere, an der Wand befestigte Gegenstände gewährleisten.

Gegenüber vergleichbaren Konstruktionen aus zwei Lagen Gipsfaserplatten können die Materialkosten und die Montagezeit durch den Einsatz von »Rigips Hybrid GF Top« erheblich reduziert werden, ohne dass nennenswerte Leistungsverluste etwa beim Brand- oder Schallschutz auftreten: Mit einer geprüften Feuerwiderstandsklasse von F 90 und einem Schalldämmwert von $R_{w,R}$ bis 54 dB erfüllt das Wandsystem auch gehobene Anforderungen.

Die Regale selbst entstanden aus der UA-Unterkonstruktion, sämtliche Nischen, Kragarme etc. sind aus UA-Profilen erstellt und wurden dann im Ganzen mit dem Hybrid-system bekleidet. Eine der wichtigsten Anforderungen ergab sich aus der Vielseitigkeit der Belastung. All die unterschiedlichen Nutzungen der Wand als Möbel sollten mit einer kostengünstigen und technisch unkomplizierten »Allround-Lösung« umgesetzt werden. Die Kombination von UA-Profilen und Gipsfaserplatten wurde diesen Anforderungen gerecht.

Neben der Servicewand dienen transluzente grüne Infoboxen als weitere Eyecatcher im Casino. Für diese wurde ein neu entwickeltes Kunststoffmaterial verwendet: die leichten, aber trotzdem extrem biegesteifen Sandwichpaneele basieren auf einer speziellen Wabenkonstruktion und bestehen zu einem großen Teil aus recyceltem PET. Mitarbeiter und Besucher profitieren nicht nur von modernen, gut nutzbaren Räumlichkeiten, bemerkenswert ist auch der geschlossene Kreislauf durch die Verwendung des bei der Strom- und Wärmeerzeugung angefallenen Gipses.

□ Saint-Gobain Rigips GmbH
☎ +49 (0)211 5503-0
www.rigips.de

